

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 5 (1929)

**Heft:** 20

**Artikel:** Zweiunddreissig Wörter Affensprache

**Autor:** Aranyosi, Nikolas

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-833292>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

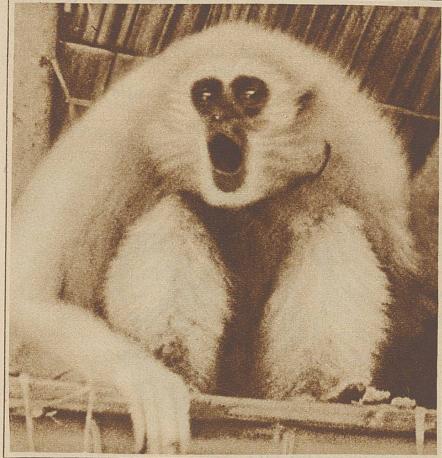
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



S. O. S.-Ruf des Affen

Seit Lord Monboddos Zeiten (1775) wurden ununterbrochen Untersuchungen angestellt und oft überraschende Mitteilungen von dem Intelligenzvermögen der Affen gemacht. Doch kaum wirkte auch nur eine von ihnen mit einer solchen Kraft der Sensation wie der Bericht des amerikanischen Forschers R. L. Garner im Jahre 1892, der mit der Behauptung vor die Welt trat, er hätte die Sprache der Affen entdeckt und er mache soeben Versuche, Affen in ihrer eigenen Sprache anzusprechen. Die ganze Welt lachte über den «närrischen Phantasten», der sich mit einem Phonographen in die Nähe des Käfigs stellte, um das Stammeln des Affenweibchens abzulauschen und dann mit der Wiedergabe der Phonographenplatte das Männchen zur Antwort anzuspornen suchte. Und auch später, als er sein Versuchsgebiet auf lange Jahre in die afrikanischen Urwälder verlegte, wo er einen heroischen Kampf mit der Dschungel führte, sich in einem Käfig sperrte, um, vor dem Angriff wilder Tiere geschützt, seine Beobachtungen anstellen zu können und sodann mit einem unschätzbaren Material zurückkehrte, konnte er sich nicht die wohlverdiente Achtung verschaffen. Seine Feststellungen, die Affen hätten Farbensinn, Sinn für Musik und Kunst, sie könnten Zahlen unterscheiden, sie sprächen die menschliche Ursprache, sie schüttelten den Kopf, wenn sie «nein» sagen wollen und nickten beim Bejahen, wurden sehr ungünstig aufgenommen, und eher hielt sie die ganze wissenschaftliche Welt für einen wohlgelegten Witz.

Er wurde ein wahrer Märtyrer seiner Idee. Er blieb allein mit seiner Einbildung, daß Affen sich

## Zweiunddreissig Wörter Affensprache

**Die Ursprache der Menschheit entdeckt?  
Ueberraschende Entdeckung zweier amerikanischer Tierpsychologen**

**VON NIKOLAS ARANYOSI**

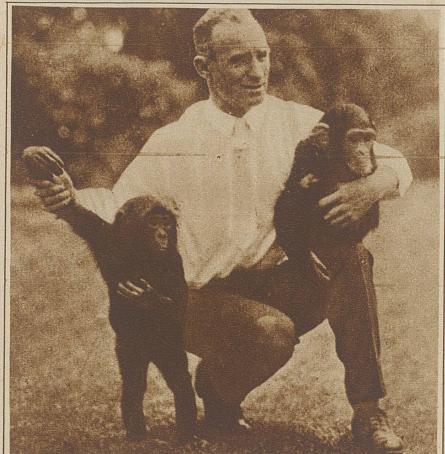
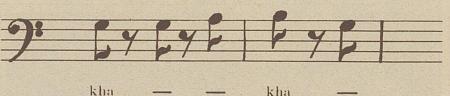
Dies wird von ihnen schreiend, in schnellem Nacheinander ausgerufen, und sie hören damit erst auf, wenn sie zu essen bekommen haben. Im weiteren wird festgestellt, daß die Affen durchaus höfliche Wesen sind. Sie begrüßen einander, ihren Wärter und die zwei Professoren mit einem lauten «guten Morgen». In ihrer Sprache hört sich das aber etwas anders an:



Wenn sie Kriegsstimmung haben, schreien sie unaufförlisch:



Sie können sich aber auch über etwas amüsieren und herzlich lachen:



Die zwei Versuchsaffen Chin und Panzel mit ihrem Wärter Mr. Lewis

Dann, wenn Gefahr sich nähert, schlagen sie Alarm: «Ho-oh! ho-oh!»; sie liebkosieren mit den Wörtern: «ho-wha»; sie freuen sich, wenn sie einen Floh fangen: «vts-vts»; und sie apprehendieren, wenn ihnen etwas nicht gefällt: «ah-oh-ah».

Nachdem die zwei Amerikaner dieses aus zweiunddreißig Wörtern bestehende Wörterbuch zusammengestellt hatten, waren sie damit beschäftigt, ihren Affen etwas menschliche Sprachkenntnisse beizubringen. Doch dieser Versuch mißlang. Denn, wie es nun feststeht, haben die Affen nur die Fähigkeit, Bewegungen nachzuahmen, jedoch sind sie mangels der Gehirnzellen für Sprachzentren nicht imstande, Wörter nachzusagen. Viel aussichtsreicher erscheint es, die Affen die Zeichensprache zu lehren. Die zwei Schimpansen lernen gegenwärtig das Zeichen-ABC mit gutem Erfolg — berichten die zwei Amerikaner; und in der Tat: es fehlt nur noch, daß zwischen Affen und Professoren in der Art der Taubstummen eine Verständigung und Gedankenübertragung zustande kommt!

Ho — oh! Hob — ob! schreit der gefährdete Affe

